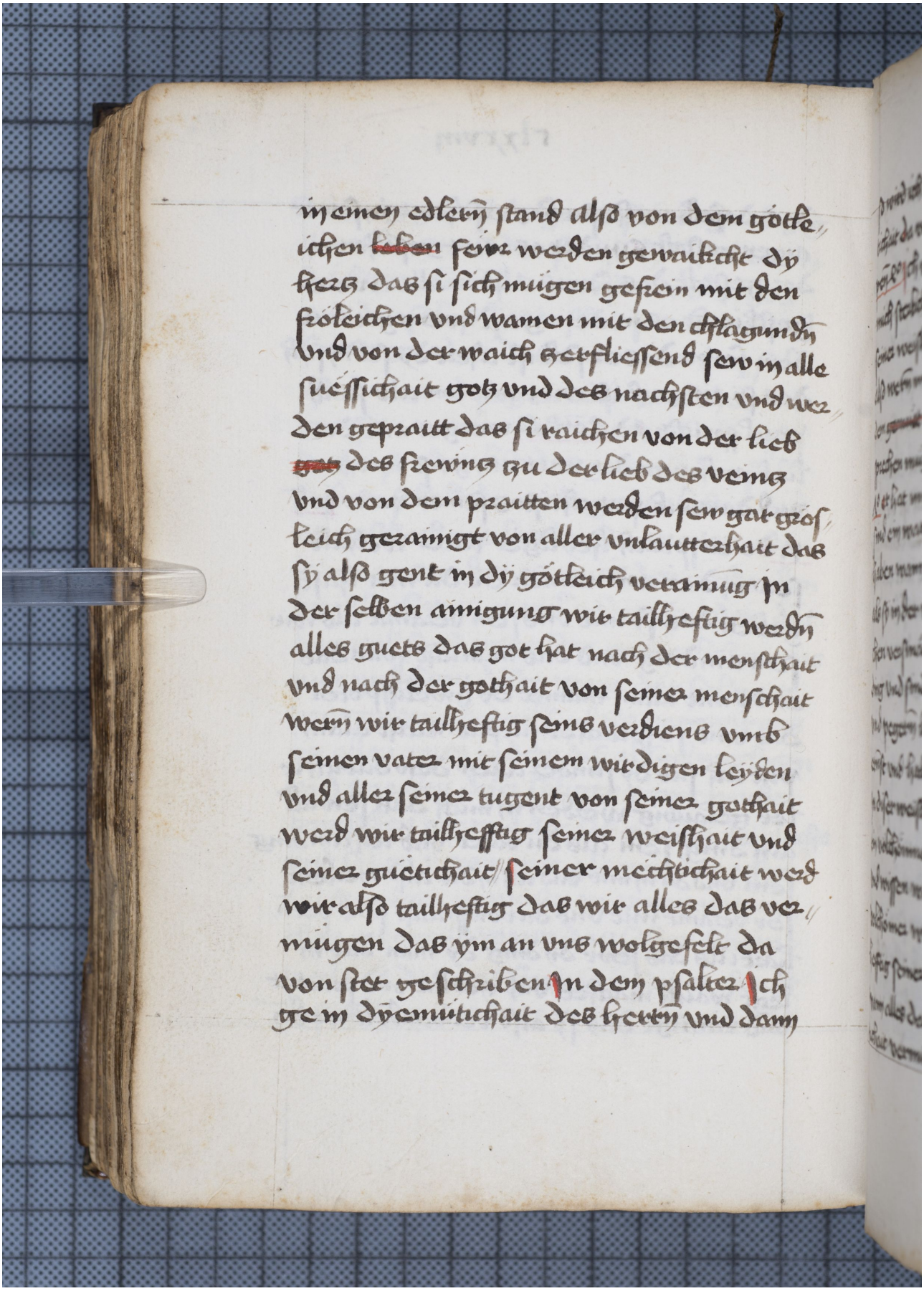
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



in einen edlern stand also von dem götle-
ichen ~~leben~~ feur werden gewaikcht dy
hertz das si sich mügen gefrein mit den
fröleichen vnd wamen mit den chlagunden
vnd von der waich zerfliessend sew in alle
suessichait gotz vnd des nachsten vnd wer-
den gepraitt das si raichen von der lieb
~~gotz~~ des frewntz zu der lieb des veintz
vnd von dem praitten werden sew gar gros-
leich geraimigt von aller vnlautterhait das
sy also gent in dy götleich veraimug In
der selben ainigung wir tailheftig werden
alles guets das got hat nach der menschait
vnd nach der gothait von seiner menschait
wern wir tailheftig seins verdiens vmb
seinen vater mit seinem wirdigen leyden
vnd aller seiner tugent von seiner gothait
werd wir tailhefftig seiner weishait vnd
seiner guetichait seiner mechtichait werd
wir also tailheftig das wir alles das ver-
mügen das ym an vns wolgefelt da
von stet geschriben In dem psalter Ich
ge in dyemütichait des herrn vnd dann